



Die Goetheschule als gesunde Schule

Konzept

Stand Juni 2019

- 1. Leitgedanken zur gesunden Schule**
- 2. Praktische Umsetzung an der KGS Goetheschule**
 - **Organisatorischer Rahmen**
 - **Ausstattung**
- 3. Mehr Bewegung in die Schule – Umsetzung im Unterricht und Pausengestaltung**
 - **Unsere Klassenräume**
 - **Bewegungschancen in den Pausen**
 - **Außerunterrichtliche Bewegungsangebote**
 - **Sport- und Bewegungsunterricht**
 - **Bewegungspausen**
 - **Themenbezogenes Bewegen im Unterricht**
 - **Stille im Unterricht**
- 4. Präventive Maßnahmen**
 - **Soziales Lernen**
 - **Kindersprechstunde**
 - **Gewaltfrei Lernen**
 - **Mein Körper gehört mir**
 - **Gesundes Frühstück**
 - **Regelmäßiger Besuch der Zahnärztin und Durchführung von Zahnprophylaxe**

1. Leitgedanken zur gesunden Schule

„Bewegung, Spiel und Sport an den Grundschulen leisten einen wichtigen Beitrag zur Entwicklungsförderung, zur Gesundheitsförderung und zur gesundheitlichen Prävention im Kinder- und Jugendalter. Ein ausreichendes Maß an Bewegung fördert die körperliche, kognitive, soziale und emotionale Entwicklung der Schülerinnen und Schüler gleichermaßen. Die Grundschule kommt dem natürlichen Bewegungsdrang der Kinder entgegen, indem sie alle Möglichkeiten nutzt, das Lernen durch Bewegung zu unterstützen und das Schulleben durch Bewegung, Spiel und Sport als integrale Bestandteile des Lehrens, Lernens und des Lebens in der Grundschule zu rhythmisieren.“ (Richtlinien für die Grundschule in NRW, 2008, S.15)

Bewegung hat eine große Bedeutung für das Begreifen der Welt. Die meisten Dinge lernen die Kinder im Entwicklungsverlauf durch das Sich-Bewegen, also durch eine aktiv-handelnde Auseinandersetzung mit ihrer Umwelt. Grundschul Kinder lernen grundsätzlich zunächst auf der handelnden, dann auf der bildlichen und schließlich auf der symbolischen Ebene. Der handelnde Umgang, der das Lernen unter Einbezug von Sich-Bewegen meint, muss aufgrund der Lernbiografie von Kindern an erster Stelle des schulischen Lernens stehen. Bewegungspausen, Wechsel von Anspannung und Entspannung sind für eine gesunde Entwicklung und gesundes Lernen unverzichtbar.

In unserer Schule wollen wir respektvoll miteinander umgehen, leben und lernen. Dies gilt für alle Ebenen und Funktionen und zwischen allen Ebenen: **Alle Kinder, LehrerInnen und andere MitarbeiterInnen sollen sich wohlfühlen** in einer freundlichen und wertschätzenden Atmosphäre. Durch gelebte Inklusion wird die Verschiedenheit aller gewürdigt. Unsere Maßnahmen zum Sozialen Lernen, zur Gewaltprävention, unsere Kindersprechstunde sowie regelmäßig stattfindende Schulversammlungen tragen ebenfalls zum seelischen Wohlbefinden unserer Schulkinder bei und sorgen dafür, dass sich jedes Kind angenommen fühlt und das jeweilige Anliegen oder Problem ernstgenommen wird.

Auch ist es unser Ziel, unsere Schülerinnen und Schüler für eine **ausgewogene und gesunde Ernährung** zu sensibilisieren und ihre Ernährungsgewohnheiten nachhaltig zu verbessern. Der regelmäßige Verzehr von Obst und Gemüse, das Trinken von Wasser und der weitgehende Verzicht auf ungesunde Nahrungsmittel gehören genauso dazu wie ausreichend Bewegung und erholsame Pausen. Seit dem Schuljahr

2017/18 erhalten unsere Kinder täglich Schulobst (EU-Schul-Programm NRW für Obst, Gemüse und Milch) zum Frühstück. Einziges noch in der Schule zu bestellendes Pausengetränk ist die Schulmilch. Wir achten in den Klassen auf ein gesundes Frühstück und binden dies immer wieder aktiv in den Unterricht ein.

2. Praktische Umsetzung an der KGS Goetheschule

Organisatorischer Rahmen

Die Kinder können ab 7.45 Uhr zum „Offenen Unterrichtbeginn“ in die Klasse kommen und haben dann Gelegenheit, in der Schule in Ruhe anzukommen, sich noch mit anderen Kindern auszutauschen und sich auf den Schultag einzustellen. Sofern der Stundenplan es zulässt, starten die Schülerinnen und Schüler mit der Arbeit an ihrem individuellen Lernplan. Um den 45-Minutenrhythmus zu entzerren, ertönt an unserer Schule kein Gong zwischen den Unterrichtsstunden sondern nur zu Beginn der ersten Stunde und am Ende einer jeden Pause. Zur Unterstützung des reibungslosen Schulalltages gibt es in jeder Klasse Dienste, die die Kinder erfüllen, wie beispielsweise: Obstdienst, Milchdienst, Tafel, Austeil-, aber auch den Blumendienst.

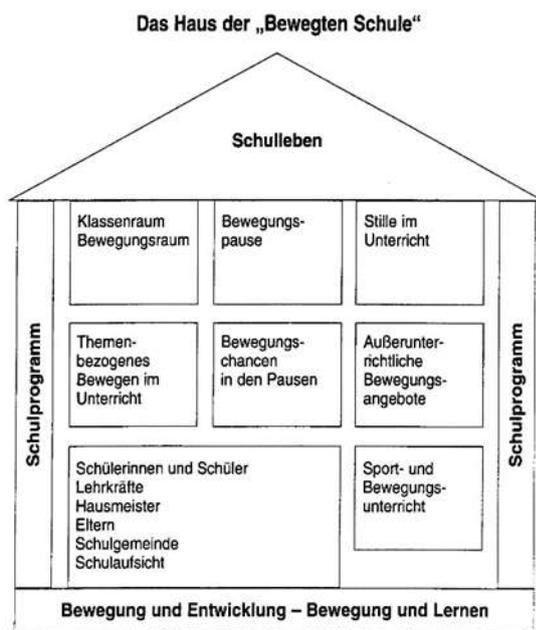
Ausstattung

Die Goetheschule besitzt ein weitläufiges Schulhofgelände mit zwei Schulhöfen, Tischtennisplatten, Fußballtoren, einem Schach-Feld, einer Torschusswand, einem großen Klettergerüst, einem Spielehäuschen sowie einem Schulgarten. Das Schulgebäude ist neben den Klassenräumen mit einem Forscherraum, einem Computerraum, einer Lesestadt, einer Schulbücherei und einem Motorik-Raum ausgestattet. Die meisten Klassenzimmer sind so gestaltet, dass sie dem natürlichen Bewegungsdrang der Kinder nachkommen. Durch die Nutzung von einem Sitzkreis oder Leseecken mit klasseneigenen Büchereien haben die Kinder Rückzugsmöglichkeiten. Die Materialien der Kinder sind oftmals in extra Ordnern bzw. Fächern untergebracht, so dass die Kinder zwischendurch aufstehen und die benötigten Unterrichtsmaterialien entsprechend abholen können.

Durch den Wechsel zwischen verschiedenen Sozialformen und insbesondere auch kooperativer Methoden ist Bewegung in das tägliche Unterrichtsgeschehen integriert.

3. Mehr Bewegung im Schultag - Umsetzung im Unterricht und Pausengestaltung

Unseren Schülerinnen und Schülern soll ein Leben und Lernen mit und durch Bewegung ermöglicht werden. Dieses Vorhaben hat Konsequenzen für die Vorstellung von Lehren und Lernen, von Schule und Unterricht. Dabei orientieren wir uns am „Haus der Bewegten Schule“ nach R. Klupsch-Sahlmann.



Eine „Bewegte Schule“ muss auf einem *Fundament* aufbauen, das das Lernen und Leben in der Schule als bewegungsfreudig definiert. Diese Forderung kann sich nur dann erfüllen, wenn das Fundament aus einer gemeinsamen Überzeugung der Lehrkräfte besteht, dass sich eine ganzheitliche Entwicklung der Schülerinnen und Schüler über Bewegung vollzieht und dass kindliches Lernen handelnd, also über Bewegung inszeniert werden sollte.

Als Fundament sind also die beiden Elemente „Bewegung und Entwicklung“ und „Bewegung und Lernen“ bedeutsam. Auf diesen „pädagogischen Prämissen“ lassen sich Bausteine einer Bewegten Schule aufbauen, die das jeweilige Schulprofil bestimmen.

Abb.: „Haus der Bewegten Schule“ nach R. Klupsch-Sahlmann

Unsere Klassenräume werden in einer „Bewegten Schule“ auch zu *Bewegungsräumen*, wenn hier verschiedene Formen des Bewegens nicht nur möglich werden, sondern auch durch die Lehrkraft inszeniert werden.

Eine Grundlage der unterrichtlichen Arbeit an der Goetheschule ist die Methodenvielfalt. Offene Unterrichtsformen ermöglichen individuelles Arbeiten und kommen dem Bewegungsdrang der Schülerinnen und Schüler entgegen. In den Offenen Unterrichtsformen werden die verschiedensten Arbeits- und Sozialformen berücksichtigt, wodurch die Kinder Selbst- und Sozialkompetenzen entwickeln können.

Bewegungschancen in den Pausen sollen den Schülerinnen und Schülern einen eigenständigen Lebens- und Bewegungsraum eröffnen und vielfältige Gelegenheiten

bieten, ihren aktuellen Spiel- und Bewegungsbedürfnissen in der Pause nachzukommen.

Die Klassen 4 sind nach Absprache für die Einweisung und Ausleihe der Pausenspiele zuständig. Jedes Kind der Goetheschule besitzt einen Pausenspielausweis, mit dem es sich Pausenspiele ausleihen kann.

Durch **außerunterrichtliche Bewegungsangebote** kann den Bewegungsinteressen und -neigungen der Kinder über den Unterricht und Schulalltag hinaus in vielfältiger Weise entsprochen werden:

Gehwegtraining mit dem Verkehrspolizisten

Im Herbst nehmen unsere Erstklässlerinnen und Erstklässler an dem Gehwegtraining mit einem Verkehrspolizisten teil. Hier lernen Sie Regeln und Gefahren des Straßenverkehrs kennen und wie sie sich sicher auf dem Weg zwischen Elternhaus und Schule verhalten. Vertieft und weiterführend geübt wird dies innerhalb des Sachunterrichtes.

DFB Mobil an der Goetheschule

Alle zwei Jahre ist das DFB-Mobil zu Gast an der Goetheschule. Hierbei führen lizenzierte Trainer ein Demonstrationstraining mit unseren Drittklässlerinnen und Drittklässlern durch.

Sponsorenlauf

Im September findet der Sponsorenlauf der Goetheschule im Ulrike-Meyfahrt-Stadion statt. In der Zeit von 8.00 Uhr bis 10.00 Uhr laufen unsere Erst- und ZweitklässlerInnen so viele Runden wie möglich im Stadion, in der Zeit von 10.00 Uhr bis 12.00 Uhr laufen unsere Dritt- und ViertklässlerInnen. Das erlaufene Geld geht komplett an unseren Förderverein, der unsere Schulprojekte regelmäßig unterstützt. Einen Teil des erlaufenen Geldes übergibt der Förderverein an die Organisation SchaKi e.V.

24-Stunden-Schwimmen:

Alle zwei Jahre findet im Herbst das 24 Stunden Schwimmen in Wesseling statt. Hieran nehmen u.a. alle Wesselingener Schulen teil, so auch die Goetheschule. Ein Anreiz

hierbei ist es, dass Eltern, Schüler und Schülerinnen, aber auch LehrerInnen so viele Bahnen wie möglich für die jeweilige Schule schwimmen. Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer erhalten Ehrungen für ihre Leistungen.

Fahrradparcours / Radfahrtraining

Einmal im Schuljahr, zumeist im Frühjahr, findet auf dem Schulhof der Goetheschule ein einwöchentliches ADAC-Radfahrtraining mit dem Fahrradparcours für unsere dritten Klassen statt. Das Radfahrtraining wird von den Lehrerinnen und Lehrern angeleitet und von helfenden Eltern unterstützt. Im Laufe des vierten Schuljahres findet das Radfahrtraining unter Aufsicht eines Verkehrspolizisten und helfender Eltern statt. Der theoretische Teil des Radfahrtrainings wird im Rahmen des Sachunterrichts parallel zum Radfahrtraining durchgenommen.

Staffellauf

Seit dem Schuljahr 2018 / 2019 nehmen alle vierten Klassen am Innogy-Staffellauf im Wesseling Ulrike-Meyfarth-Stadion teil.

Sport- und Spielefest

Aus dem wachsenden Bewusstsein, dass Bewegung, Stressregulation und Ernährung wichtige Bausteine einer gesunden Entwicklung sind, im häuslichen Bereich aber häufig nicht genügend Beachtung finden, veranstalten wir jährlich ein Sport- und Spielefest im Wesseling Stadion. Dieses wird aufgeteilt in die traditionellen Bundesjugendspiele Leichtathletik sowie ein Spielefest. Die Schüler/innen der Jahrgangsstufen beweisen hier im klassischen Dreikampf -Weitwurf, Weitsprung, 50-m-Lauf - ihre individuelle Leistungsfähigkeit. Zusätzlich nehmen sie an Sportspielen teil, die außerhalb der Bewertung liegen und die Bewegungsfreude fördern und fördern sollen. Für das Sport- und Spielefest wird im Sportunterricht im Vorfeld intensiv trainiert.

Schwimmwettbewerb

Jedes Jahr im Frühjahr findet der Schulschwimmwettbewerb für Grundschulen des Rhein-Erft-Kreises statt. Hieran nehmen Schülerinnen und Schülern der dritten und

vierten Klassen teil. Diese trainieren vorab regelmäßig mit einer Lehrkraft für den Wettkampf.

Wandertag

Alle zwei Jahre findet der Wandertag der Goetheschule statt. In der letzten Schulwoche begeben sich alle Schülerinnen und Schüler der Goetheschule an einem vorher festgelegten Tag mit ihren Lehrerinnen und Lehrern und begleitenden Eltern auf Wanderschaft. Gemeinsam wird eine vorher mit den Kindern besprochene Strecke gewandert.

Der **Sport- und Bewegungsunterricht** stellt einen unverzichtbaren Bestandteil einer „Bewegten Schule“ dar. Hier erhalten die Kinder die Möglichkeit, Bewegung, Spiel und Sport unter der Perspektive einer sportlichen Sinnggebung zu erfahren. Im Rahmen des Sport- und Bewegungsunterrichts kommt die Schule ihrem Erziehungsauftrag nach, den Schülerinnen und Schülern über die Schulzeit hinaus einen selbstbestimmten Zugang zu den Spiel-, Sport- und Bewegungsmöglichkeiten zu verschaffen.

Alle Lehrkräfte unserer Schule haben die Aufgabe, den Schultag nach den aktuellen Befindlichkeiten und Bewegungsbedürfnissen der Kinder zu rhythmisieren und sich durch **Bewegungspausen** nach ihnen durch ruhigere bzw. aktivere Bewegungsangebote zu richten, denn Kinder haben ihre eigenen zeitlichen Aufmerksamkeits- und Konzentrationsrhythmen. Bewegungspausen stellen sicher, dass Kinder ihren Bewegungsbedürfnissen auch losgelöst vom 45-Minuten-Rhythmus nachkommen können. Bewegungspausen ermöglichen den Kindern ganzheitliche Erfahrungen, selbstständiges Handeln und verschaffen vielfältige Chancen zum sozialen Lernen.

Verschiedenste Bewegungslieder in unterschiedlichen Sprachen wie z.B. „Head and shoulders“, sowie Bewegungsspiele „Abtauchen“, „Mein rechter, rechter Platz ist frei“ bieten kurze Unterrichtsunterbrechungen mit Bewegungseinheiten und dienen der Erholung und Regeneration nach konzentrationsintensiven Arbeitsphasen.

Auch das „**themenbezogene Bewegen im Unterricht**“ stellt einen Baustein dar und ermöglicht es, schulisches Lernen mit Bewegung in Verbindung zu bringen.

Lernen und Erfahren der Kinder geschieht nicht nur über den Kopf, sondern erfolgt mit dem ganzen Körper, denn Kinder sind ganze Menschen, die gleichermaßen in ihren emotionalen und leiblichen Fähigkeiten angesprochen und gefordert werden wollen. Ziel ist es demnach, den Unterricht so zu gestalten, dass verschiedene Unterrichtsinhalte auch über den handelnden Umgang, also in Bewegung, erschlossen werden können.

Neben aller Bewegung braucht Schule auch Raum für Langsamkeit und Muße, für Nachdenklichkeit, Besinnung, Ruhe und Stille, um einen Ausgleich zu kognitiven Unterrichtssequenzen zu bieten. Für uns gehört daher auch die **Stille im Unterricht** zu einer Bewegten Schule, in der Stilleübungen und Entspannungsformen den Kindern die Chance zur Ruhe einräumen. Das Innehalten, die Besinnlichkeit zum Erzeugen innerer Bilder und Vorstellungen ist auch Bewegung, nämlich das, was innere Bewegung ausmacht. Möglichkeiten im Unterricht ergeben sich durch Fantasiereisen, Stilleübungen und andere Formen der Entspannung.

In der großen Pause haben die Kinder die Möglichkeit sich in unserer Bücherei Bücher auszuleihen und in Ruhe zu lesen. Die Bücherei wird von Lehrkräften und Eltern organisiert und viele Kinder nutzen diese Rückzugsmöglichkeit in der Pause. Die Bücherei wird auch immer wieder gerne für kurze Ruhepausen genutzt.

Diese Elemente oder Bausteine einer Bewegten Schule werden gestützt und zusammengehalten durch das *Schulprogramm*, die im Haus der Bewegten Schule als stabilisierende Außenwände dienen. Hier spiegelt sich die pädagogische Grundorientierung unserer Schule wider: Damit die Verankerung der Gedanken zur Bewegten Schule mehr wird als nur eine programmatische Erklärung, muss die Aufnahme der Elemente der Bewegungsfreudigen Schule ins Schulprogramm der Überzeugung aller Beteiligten erwachsen, damit sie überdauernd sein können.

Das Dach des Hauses der Bewegten Schule stellt das *Schulleben* dar. Die Bausteine des Hauses werden nur dann Bestandteil des Schullebens der Kinder, wenn sie von ihnen als etwas Verlässliches und regelmäßig Wiederkehrendes erfahren werden. Entscheidend ist, dass die fixierten Elemente auch wirklich im Schulalltag praktiziert werden, dass es auch im Alltag von den Lehrkräften wirklich gelebt und von den Kindern erlebt wird, denn die Kinder müssen in ihrem Schulleben spüren, dass ihre Le-

bensbedürfnisse und damit auch ihre Bewegungsbedürfnisse ernst genommen werden.

Die Tür der Bewegten Schule wird durch *alle am Schulleben beteiligten Personen* gebildet, also durch die Schülerinnen und Schüler, durch Lehrkräfte, Eltern, Sekretärin, Hausmeister, OGS-MitarbeiterInnen, durch die Schulgemeinde und die Schulaufsicht.

Ohne gemeinsame Verständigungsprozesse aller am Schulleben beteiligten Gruppen über das Leben und Lernen in der Schule wird sich eine „Bewegte Schule“ nicht verwirklichen lassen. Denn das Konzept der „Bewegten Schule“ ist ein pädagogisches Gesamtanliegen der Schule und geht alle an, die vor Ort die pädagogische Verantwortung für die Zukunft der ihnen anvertrauten Kinder übernommen haben.

4. Präventive Maßnahmen

Soziales Lernen

Seit dem Schuljahr 2016/17 bildet das Soziale Lernen einen wesentlichen Schwerpunkt unserer Schulentwicklungsarbeit. Nach den schulinternen Lehrerfortbildungen Gewaltfreie Kommunikation sowie Gewaltfrei Lernen wurde eine Projektwoche zum Thema durchgeführt. Verbindliche Schulregeln sowie jahrgangsabhängige Klassenregeln wurden konzipiert und beschlossen. Diese hängen in den Klassenräumen aus, werden regelmäßig thematisiert und sind unseren Schülerinnen und Schülern bekannt. Konsequenzen bei Regelverstößen wurden im Kollegium diskutiert, beschlossen und seither einheitlich umgesetzt. Um die Kinder zu demokratischem Handeln zu erziehen, wird in unseren Klassen ab Stufe 2 der wöchentliche Klassenrat durchgeführt. Die kleine und große Schulversammlung wurde eingerichtet, in der sich die Klassensprecher (kleine Schulversammlung) bzw. alle Kinder unserer Schule (große Schulversammlung) in der Aula treffen um ihre Anliegen zu besprechen. Um die Kinder auch für Streitigkeiten untereinander in die Verantwortung zu ziehen, wurde die Streitschlichter-AG eingeführt, in welcher eine Lehrerin wöchentlich Kinder dazu anleitet, als Streitschlichter während der Pausen auf dem Schulhof zu agieren.

Kindersprechstunde

Seit November 2018 bietet einer unserer Sonderpädagogen eine Kindersprechstunde für alle Schülerinnen und Schüler an. Dienstags in der kleinen Pause können sich

die Kinder mit den verschiedensten Anliegen an ihn wenden. Dies können Schwierigkeiten beim Lernen, Streitigkeiten mit anderen Kindern, Probleme im gefühlsmäßigen Bereich oder auch Sorgen und Probleme von längerer Dauer sein. Nachdem die Kinder ihr Anliegen formuliert haben, wird ein gemeinsamer längerer Gesprächstermin vereinbart. Bei diesem wird versucht, die Ratsuchenden zu unterstützen, das Anliegen deutlicher zu fassen und Lösungs- sowie Handlungsmöglichkeiten mit den Kindern zu entwickeln.

Gewaltfrei Lernen

Aufgrund des Wunsches aus der Elternschaft haben wir uns im Schuljahr 2016 / 2017 entschieden, alle vier Jahre eine Woche lang das Thema Gewaltfrei Lernen in den Mittelpunkt unserer Unterrichtsarbeit zu stellen. Gewaltfrei Lernen ist ein pädagogisches Konzept zur Förderung der sozialen Kompetenzen von Kindern sowie zur Prävention von Gewalt, Mobbing und Rassismus sowie zum Aufbau eines wirkungsvollen Interventionskonzeptes. In den Trainingseinheiten spielt Bewegung eine zentrale Rolle und die Kinder werden in ihrer Handlungsfähigkeit sowie ihrer Persönlichkeit gestärkt. Die Woche wird begleitet von Sybille Wanders und ihrem Team von „Gewaltfrei Lernen e.V.“. Jede Klasse erhält in dieser Woche drei Trainingseinheiten, in denen die Kinder geschult werden, unterschiedliche Formen der Gewalt zu erkennen und selbstbewusst zu reagieren. Zusätzlich fördern unsere KlassenlehrerInnen in dieser Woche in ihren Klassen die Kommunikations- und Konfliktfähigkeit, Eigenaktivität und Selbstständigkeit sowie die Zuversicht und das Vertrauen, damit unsere Schülerinnen und Schüler auch unter schwierigen Bedingungen gesund bleiben.

Der Projektwoche voraus geht eine ganztägige pädagogische Konferenz, an der das ganze Kollegium sowie das OGS-Team teilnehmen. Zusätzlich bietet „Gewaltfrei Lernen e.V.“ einen Elternabend zum Thema an. Begleitet wird dieses Ereignis vom Förderverein, der Finanzmittel zur Verfügung stellt.

Einmal jährlich beschäftigen sich unsere Viertklässlerinnen und Viertklässler intensiv mit dem Thema Gewaltfrei Lernen. Jeweils im Frühjahr werden sie von Frau Wanders in ihrer Klassengemeinschaft darin trainiert, unterschiedliche Formen von Gewalt zu erkennen und selbstbewusst zu reagieren. Insbesondere werden die Kinder auf den Übergang an die Weiterführenden Schulen und die damit verbundenen Herausforderungen vorbereitet.

Mein Körper gehört mir

Seit dem Schuljahr 2018/19 wird zum Thema Sexuelle Gewalt das theaterpädagogische Präventionsprogramm „Mein Körper gehört mir“ (Theaterpädagogische Werkstatt Osnabrück) in den dritten Schuljahren integriert. Hier werden den Kindern spielerisch im Rahmen einer interaktiven Szenencollage praktische Strategien gegen sexuelle Gewalt vermittelt. Dies erfolgt im Rahmen von drei Schulstunden im Abstand von je einer Woche. Ein Elternabend informiert die Eltern vorab zum Präventionsprogramm.

Gesundes Frühstück

Um ein Bewusstsein für gesunde Ernährung und Zahngesundheit zu schaffen, wird an der Goetheschule auf ein gesundes Frühstück geachtet. Beim Schulfrühstück verzichten wir weitestgehend auf zuckerhaltige Lebensmittel, denn besonders in der Schule ist eine optimale Nährstoffversorgung wichtig, um konzentriert lernen zu können. Die Schülerinnen und Schüler werden von den Lehrerinnen und Lehrern dazu angehalten als Getränk Wasser mit in die Schule zu bringen. Auf den Klassenpflegschaftssitzungen wird regelmäßig das gesunde Pausenfrühstück thematisiert.

In der Schulkonferenz am 18.10.2017 wurde den Eltern vorgeschlagen, dass zukünftig nur noch Milch und kein Kakao mehr für die Kinder bestellt werden soll. Dies wurde von den Eltern begrüßt. Seitdem gibt es nur noch die Schulmilch an der Goetheschule.

Regelmäßiger Besuch der Zahnärztin und Durchführung von Zahnprophylaxe

Einmal pro Schuljahr werden die Kinder von Frau Sturm, der Prophylaxeberaterin des Arbeitskreises Zahngesundheit für den Rhein-Erft-Kreis, besucht, die mit den Kindern Unterrichtseinheiten zur Zahngesundheit durchführt. Zusätzlich kommt die Schulzahnärztin an die Schule, welche eine Rückmeldung an die Eltern gibt. Diese regelmäßigen Zahnprophylaxen mit Zahnputztraining und Zahnkontrolle fördern bei den Kindern das Bewusstsein für die Zahn- und Mundhygiene und beugen Zahnerkrankungen vor.